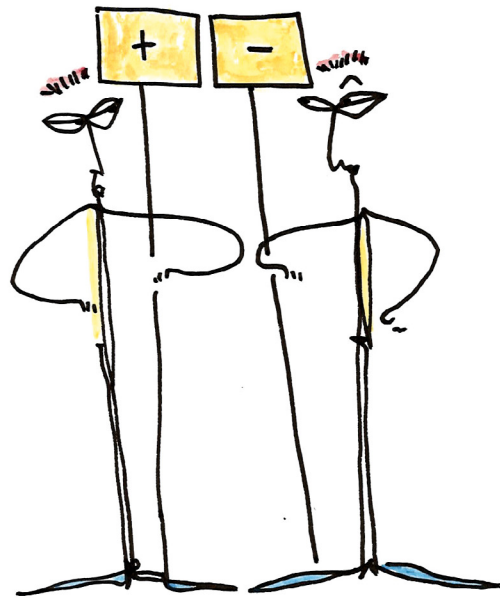


# Brauchen die Generationen YZ eine andere Führung?

Eine Frage, zwei Meinungen. Die Debatebattle ist eröffnet. In loser Folge verhandeln wir in diesem Format Themen, die uns beschäftigen. Eine Einladung zum Diskurs mit offenem Ausgang. Jede Antwort steht für sich. Sagen auch Sie uns Ihre Meinung: [info@liebich-partner.de](mailto:info@liebich-partner.de).



**Ja** Die Generationen YZ bewegen sich vom Start weg in einem anderen Arbeitsmarkt, einer anderen Arbeitswelt als die Generationen vor ihnen. Gut ausgebildet können sie wählen, welcher Arbeitgeber sie interessiert. Der Wandel der Arbeitswelt verlangt von ihnen, sich permanent weiterzuentwickeln oder neu zu definieren. Gesellschaftliche Strömungen hin zu Autonomie, Selbstmanagement und Selbstentwicklung spiegeln das wider.



Komplexität lässt sich nicht wegreden. Zwei Dinge helfen, mit ihr umzugehen: Automatisierung in Prozessen auf der einen und Vertrauen in die Menschen auf der anderen Seite. „Charismatisches Loslassen“ ist für **Norbert Wölbl, Dipl.-Sportjournalist**, daher eine entscheidende Führungsqualität.

» [liebich-partner.de/norbert-woelbl](mailto:liebich-partner.de/norbert-woelbl)

Das hat aus meiner Erfahrung Auswirkungen darauf, mit welcher Einstellung und welchen Erwartungen junge Menschen an ihre Arbeit gehen. Der Job ist für sie mehr als Mittel zum Zweck, sie stellen die Frage nach dem Warum. Diesem neuen Verständnis von Arbeit und Leben entgegenzukommen, ist die Herausforderung an Arbeitgeber. Bekannte Überschriften wie Wertesysteme und Loyalität erhalten neue inhaltliche Dynamik.

Auch die Generationen Y und Z brauchen Führung. Aber eine Führung der anderen Art. Rein zahlengetriebene Hardcore-Manager, deren Führungsarbeit allein in Zielvorgaben und Forderungen besteht – doch, es gibt sie noch – werden bei ihnen scheitern. Das Führen junger Menschen heißt, ihre Erwartungen zu verstehen und zu respektieren, Leistungsanforderungen klar zu artikulieren, Entwicklungsangebote zu machen, Mentor zu sein. Mit Blick auf die Jungen denke ich: Führen ist die Fähigkeit, ohne Macht und in gegenseitigem Vertrauen Richtung vorzugeben. Das können nur charismatische Führungskräfte. Ihre menschlichen Qualitäten werden zum strategischen Erfolgsfaktor in Unternehmen.

## Nein

Sie ist so alt wie vorhersehbar: Die Klage, die „Jungen“ seien so anders als „wir“.

Dabei meint anders beinahe immer weniger: weniger engagiert, weniger höflich, weniger bereit, zu arbeiten. Der griechische Dichter Aristophanes klagte darüber bereits vor 2500 Jahren. Heute verschneiden Trendforscher diesen alten Wein portionsweise alle 15 Jahre neu und füllen ihn in bunte Flaschen. Generation Golf, X, Y, Z und manches mehr steht dann auf dem Etikett.

All dies scheint mir überschätzt. Eigenes Erleben bestärkt die Skepsis. Der Freund, der die zeitgemäße Kluft der späten 80er-Jahre am längsten auftrag (ausgeblichener Bundeswehrparka mit Buttons „No Future“, „Null Bock“ und „Atomkraft – Nein danke“), leitet nun eine Justizvollzugsanstalt im Süddeutschen. Zudem sind die Klagen alles andere als widerspruchsfrei. Die gleichen jungen Leute, die heute scheinbar so sehr viel weniger leistungsbereit sind als wir damals, sind jene, die mit 17 Jahren Abitur machen und mit 21 den ersten akademischen Abschluss haben.

Wie sollen wir mit diesen Jungen umgehen, wie sie führen? Die Antwort ist einfach. Menschen wollen wachsen können. Sie möchten verstehen, was sie tun und zu welchem Ziel. Sie brauchen Gewissheit, dass sie Rat bekommen und Unterstützung. Es sind menschliche Grundkonstanten: Entwicklung und Sicherheit.

Wer sie organisiert und diese Werte vorlebt, führt richtig – und das von Generationen losgelöst. Auch im Metaverse, so es denn kommt, wird es einst genauso sein. Das finde ich sehr beruhigend.



Ob als Offizier, Gründer, Geschäftsführer oder Berater – **Dr. Gerald Müller** hat auf allen bisherigen Lebensstationen einen Satz als allgemein gültig erlebt, den er als Oberpfälzer Schulbub beim Schafkopf kennengelernt hat und der auch bei der Führung von Menschen leitend ist: „Durchs Reden kumma d'Leit zsamm“.

» [liebich-partner.de/gerald-mueller](mailto:liebich-partner.de/gerald-mueller)